



**Es fehlten entschuldigt:**Ratsmitglieder CDU

Bringheli, Salvatore

CDU

Ratsmitglieder DIE LINKE

Gumprich, Dieter

DIE LINKE

beratende Mitglieder

Beckmann, Dieter

ev. Kirche

Rego, Robert

kath. Kirche

**Vom Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Oberbergischer Kreis e.V.:**

Frau Asiye Göksen (Streetworkerin; bis einschl. TOP 1 der öff. Sitzung)

**Vom Förderverein für die Gesamtschule Marienheide e.V. / der Gesamtschule Marienheide:**

Frau Christiane Wisotzki (bis einschl. TOP 2 der öff. Sitzung)

Herr Christoph Straube (bis einschl. TOP 2 der öff. Sitzung)

**Von der Verwaltung:**

Herr Thomas Garn

Herr Norbert Tesch

Frau Heike Kopic

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen wurde. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Der Ausschussvorsitzende informiert über den Gesundheitszustand des Herrn Bürgermeisters Meisenberg. Der Ausschuss sendet die besten Genesungswünsche.

### Öffentliche Sitzung:

<b>1</b>	<b>Streetwork Marienheide; Vorstellung Streetworkerin</b>	Drucksache Nr. <b>IV/108/16</b>
----------	---	------------------------------------

Frau Göksen stellt sich dem Ausschuss vor und erläutert kurz ihre Arbeit als Streetworkerin. Sie wird herzlich vom Ausschuss begrüßt und beantwortet Fragen aus dem Ausschuss.

<b>2</b>	<b>Gesamtschule Marienheide; Mensabetrieb</b>	Drucksache Nr. <b>IV/109/16</b>
----------	---	------------------------------------

Herr Garn verweist auf die vorliegende Sitzungsvorlage und begrüßt Frau Wisotzki und Herrn Straube vom Förderverein für die Gesamtschule Marienheide e.V. bzw. der Gesamtschule Marienheide.

Herr Straube informiert über die durchgeführte Qualitätsüberprüfung der Ganztagschulverpflegung. Er beschreibt die Möglichkeiten der Neuausrichtung des Essens durch den jetzigen Betreiber und erläutert die Überlegungen einer alternativen Vergabe der Belieferung durch einen anderen Anbieter.

Frau Wisotzki und Herr Straube berichten über das der als Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügte Ergebnis der Elternumfrage zur Mensaverpflegung sowie über die probeweise erfolgte Belieferung der Mensa mit Essen („B-/C-Essen“) durch zwei externe Anbieter und eine daraufhin erfolgte Bewertung des Essens durch die Schüler/innen. Sie führen aus, dass das angelieferte Essen nicht überzeugen konnte, da es u.a. zu teuer ist. Dieses würde nicht unter einen Preis von 4,00 € angeboten werden können. Nach der v.g. Umfrage ist ein Großteil der Eltern jedoch nicht bereit, mehr als 3,50 € Essen zu bezahlen.

Im Ausschuss wird über die Qualität des Essens nach „DGE-Standard“, die aktuellen (geringen) Schüler-Essenzahlen und bestehende Möglichkeiten diese zu erhöhen (z.B. schulseitige Ritualisierung des täglichen Mensabesuches besonders in den unteren Klassen), das Nachfrageverhalten der Schüler/innen in Bezug auf Mittagessen - viele Schüler/innen gehen über Mittag in den Ort und kaufen sich dort ihr Essen (vielfach Pizza) -, dem „Spagat“ eines Angebot an einerseits gesundheitsfördernder

aber andererseits auch im Sinne des Beurteilungsempfindens der Schüler/innen schmackhafter Lebensmittel, sowie über die Art bzw. die Essenspreise und Essenszahlen des an anderen Ganztagschulen angebotenen Essens diskutiert. Herr Garn weist darauf hin, dass die Mensa der Gesamtschule Marienheide lediglich als reine Aufwärmküche baurechtlich genehmigt ist.

Des Weiteren werden in diesem Zusammenhang angesichts eingetretener Preissteigerungen sowohl beim Wareneinkauf als auch bei den Personalkosten erforderliche Essenpreiserhöhungen – die Essenpreise sind seit dem Jahr 2005 stabil – sowie der gemeindliche Anteil pro ausgegebenem Schüler/innenessen thematisiert. Dieser ist seit vielen Jahren unverändert. Der Ausschussvorsitzende regt an zu überlegen, diesen zu erhöhen.

Es besteht Konsens darüber, dass an der aktuellen Philosophie der Mensa – der Förderverein betreibt die Mensa, d.h. sowohl das „A-Essen“ als auch das „B-/C-Essen“ werden von diesem weiterhin zubereitet und ausgegeben - vom Grunde her festgehalten werde, und fördervereinsseitig zu überlegen sei, wie die Qualität des Essens und die Essenszahlen erhöht werden könnten.

Hinsichtlich der erforderlichen wie in der Sitzungsvorlage dargestellten Erhöhungen bei den Essenpreisen, erbittet Herr Garn das Gremium angesichts der hierfür notwendigen Zustimmung des Schulträgers um entsprechende Beschlussfassung.

<b>Beschluss:</b>	Abstimmungsergebnis: einstimmig, eine Enthaltung,
Seitens des Schulträgers wird die Zustimmung für eine ab dem 01.01.2017 erforderliche Erhöhung der Essenspreise wie folgt erteilt:	
Schüleressen:	„A-Essen“: 2,00 EUR/Essen „B-Essen“: 3,50 EUR/Essen
Lehreressen:	„C-Essen“: 4,00 EUR/Essen (sowie Handballakademie VfL Gummersbach)

<b>3</b>	<b>Kostenentwicklung Offene Ganztagsgrundschule (OGS); Sachstandsbericht</b>	Drucksache Nr. <b>IV/110/16</b>
----------	--	------------------------------------

Herr Garn erläutert die Vorlage und die dazugehörigen Anlagen.

Frau Dißmann fragt nach dem Grund der in Marienheide im Vergleich zu anderen Kommunen höheren Beiträge. Herr Garn erklärt, dass es verschiedene Gründe dafür gebe. Ein wesentlicher Aspekt seien die Trägerkosten, dessen Refinanzierung zum Teil über die Elternbeiträge erfolge. Zur Höhe der Trägerkosten führt Herr Garn aus,

dass dies an der Auswahl des Trägers als Kooperationspartner und dessen „Rahmenbedingungen“ liege. Sowohl in Marienheide als auch in Müllenbach leisten die Träger eine qualitativ sehr gute Arbeit und bieten ein sehr breites Betreuungsangebot an, das es zu finanzieren gilt. Da es sich beim Personal der Träger im Wesentlichen auch um langjährige und erfahrene Mitarbeiter/innen handelt, seien diese gegenüber unerfahrenen Kräften tarifbedingt teurer.

<b>4</b>	<b>Verwendung Sportpauschale ab 2017</b>	Drucksache Nr. <b>BV/111/16</b>
----------	--	------------------------------------

Es wird auf die Beschlussvorlage verwiesen und verdeutlicht, dass es sich bei der Sportpauschale – wie auch bei der Schulpauschale – lediglich um ein Refinanzierungsinstrument handele. Seitens der Verwaltung sei vorgesehen, die Sportpauschale ab dem Jahr 2017 vollumfänglich dem allgemeinen Haushalt zuzuführen.

<b>Beschluss:</b>	Abstimmungsergebnis: Ja 12; Enthaltung 2
Die Sportpauschale wird ab dem Jahr 2017 jeweils vollumfänglich dem allgemeinen Haushalt zugeführt.	

<b>5</b>	<b>Asylbewerberunterbringung; Sachstand</b>	Drucksache Nr.
----------	---	----------------

Herr Tesch informiert über die Anzahl der durch die hiesige Sozialverwaltung aktuell betreuten und untergebrachten Flüchtlinge. Von den insgesamt 142 untergebrachten und betreuten Personen seien:

- 114 Personen im Asylverfahren,
- 24 Personen anerkannte Asylberechtigte,
- 4 Personen besitzen den Status einer Duldung.

80 Personen sind in Wohnungen, 28 in eigenen Gebäuden der Gemeinde und 34 mit privaten Mietverträgen untergebracht.

Die Durchschnittsbetreuungszeit liegt bei 650 Tagen.

Im Jahr 2016 gab es insgesamt 71 Abgänge. 43 bekamen davon eine Anerkennung, 21 sind freiwillig ausgeweist und 4 wurden abgeschoben sowie 3 Personen fallen unter Sonstiges.

Derzeit sind 10 Personen in sozialversicherungspflichtiger Arbeit oder Ausbildung.

Herr Tesch berichtet über Probleme bei der Erstanhörung und Registrierung der Asylbewerber/innen durch das BAMF.

Im Hinblick auf die zum 31.12.2016 erfolgende Schließung des ehem. VdK-Heimes als Notunterkunft für Asylbewerber/innen teilt Herr Tesch mit, dass Stand heute sich daraus eine Aufnahmeverpflichtung von 109 Personen ergebe, und es aufgrund vorhandener Kapazitäten vorgesehen sei, die Personen durch die Gemeinde Marienheide dezentral unterzubringen.

In der sich daran anschließenden Diskussion wurde auch über bei der Gemeinde vorhandene Personalressourcen und den durch die Schließung des VdK-Heims sich eventuell ergebenden Personalbedarf diskutiert.

<b>6</b>	<b>Mitteilungen und Verschiedenes</b>	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

Der Ausschuss wird von Herrn Garn über folgende Sachverhalte informiert:

- **Schülerzahlen Grundschulen und Gesamtschule Marienheide für das Schuljahr 2016/17 (gemäß amtli. Schulstatistik)**

Grundschulen:	Heier Grundschule	Hauptstandort	211
		Teilstandort	88
	Grundschule Müllenbach		<u>177</u>
		Gesamt	476

Gesamtschule Marienheide:	Sek. I	828
	Sek. II	<u>298</u>
	Gesamt	1126

**GL-Schüler/innen** (in o.g. Schülerzahlen enthalten)

Grundschulen:	Heier Grundschule	Hauptstandort	17
		Teilstandort	6
	GGs Müllenbach		<u>0</u>
		Gesamt	23

Gesamtschule Marienheide:	Sek. I	65
	Sek. II	<u>0</u>
	Gesamt	65

**Flüchtlinge** (in o.g. Schülerzahlen enthalten)

Grundschulen:	Heier Grundschule	Hauptstandort	8
		Teilstandort	3
	GGs Müllenbach		<u>3</u>
		Gesamt	14

Gesamtschule Marienheide:	Sek. I	27
	Sek. II	0
	Gesamt	27

### **OGS (Stichtag 15.10.2016)**

OGS Marienheide: Heier Grundschule	Hauptstandort	58
	Teilstandort	22
	Gesamt	80
(davon GL-Schüler/innen: 15)		
OGS Müllenbach: GGS Müllenbach		78
	(davon GL-Schüler/innen: 0)	
Gesamt		158

### **Betreuungsmaßnahme „8-13“**

Heier Grundschule	Hauptstandort	18
	Teilstandort	13
	Gesamt	31
GGS Müllenbach		15
Gesamt		46

- **Anmeldungen Grundschulen für das Schuljahr 2017/2018:**

Schulpflichtig = 124 Kinder

angemeldet an	Heier Grundschule	Hauptstandort	53
		Teilstandort	16
		Gesamt	69
	GGS Müllenbach		35
Gesamt			104

Kinder an auswärtigen Schulen angemeldet	6
Zurückgestellte Kinder	2
Kinder an einer Förderschule angemeldet	1
Kinder, deren Verbleib noch zu klären ist	11

Vorbehaltlich der derzeit vorliegenden 104 Anmeldungen an Marienheider Grundschulen ergibt sich eine Klassenrichtzahl von 4,52. Demnach könnten zum Schuljahr 2017/2018 fünf Eingangsklassen gebildet werden, deren Verteilung folgendermaßen vorgenommen werden könne:

Heier Grundschule	Hauptstandort	2 Klassen,
	Teilstandort	1 Klasse,
GGG Müllenbach		2 Klassen.

- Frau Henn hat seit dem 01.09.2016 für die Dauer eines Jahres an der Heier Grundschule eine Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes angetreten. Frau Henn unterstützt die Schule und OGS u.a. bei der Betreuung der inklusiv beschulten Kinder.
- Frau Schöpf, Leiterin der Heier Grundschule, wurde im Schuljahr 2016/2017 mit 10 Std./Woche an die Regenbogenschule in GM-Dieringhausen abgeordnet.
- Programm „Gute Schule 2020“  
Das Land NRW startet gemeinsam mit der NRW.Bank ab dem Jahr 2017 bis zum Jahr 2020 ein Förderprogramm für die kommunale Schulinfrastruktur mit insgesamt zwei Milliarden Euro (500 Mio. jährlich). Förderfähig sind grundsätzlich Investitionen sowie Sanierungs- und Modernisierungsaufwendungen auf kommunalen Schulgeländen (mit den dazugehörigen Schulsportanlagen). Gefördert werden auch Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur und Ausstattung von Schulen.

Dazu gehören insbesondere

- die Sanierung- und Modernisierung
- der Neu- und Umbau der komm. Schulinfrastruktur,
- Digitalisierungsmaßnahmen (z.B. Breitbandausbau) sowie
- Die Ausstattung von Schulen; darunter fallen jedoch nicht mobilen Endgeräte wie z.B. Laptops.

Für Marienheide beläuft sich der durch die NRW.Bank in Form eines Kredits zur Verfügung gestellte Betrag auf voraussichtlich insgesamt 934.241 EUR, auf 4 Jahre verteilt somit pro Jahr 233.560 EUR. Der Kredit wird (für die Kommunen) vom Land NRW bedient werden. Das entsprechende Schuldendiensthilfegesetz NRW ist noch zu verabschieden.

Verwaltungsseitig wird in nächster Zeit in Abstimmung mit den Schulen ein Konzept für die Mittelverwendung erarbeitet werden, über das der Rat dann zu beschließen hat. Die genauen Ausführungsbestimmungen zum Programm müssen jedoch noch abgewartet werden.

Der Bund will laut Presseberichten ebenfalls die digitale Infrastruktur an Schulen fördern. Die etwa 40.000 Schulen in Deutschland sollen in den nächsten fünf Jahren mit einem Fünf-Milliarden-Euro-Programm für digitale Bildung fit gemacht werden. Nähe Informationen gibt es derzeit dazu jedoch noch nicht.

Frau Trifonidis spricht das Problem der abfärbenden Stühle im PZ der Gesamtschule an. Die anstelle einer Neubeschaffung verwaltungsseitig überlegten Ideen, wie z.B. alle Stühle abzuschleifen und neu zu lackieren, Folien aufzukleben oder Hussens zu verwenden, werden diskutiert. Herr Garn teilt mir, dass für eine Neubeschaffung von 400 Stühlen bei einem angenommenen Betrag von 50 EUR/Stuhl Kosten in Höhe

von ca. 20.000 EUR entstehen würden. Ausschusseiteig wird ferner angemerkt, dass die Polster der Stühle größtenteils verfleckt seien und die Stühle sich mangels defekter Reihenverbinder teilweise nicht mehr verbinden ließen.

Aus den Reihen des Ausschuss wird auch angesichts der im kommenden Jahr anstehenden 600-Jahr-Feier von Marienheide der Wunsch nach neuen Stühlen geäußert. Herr Garn erwidert, dass verwaltungsseitig diesbezüglich keine Mittel im Haushalt 2017 eingeplant seien. Sofern dies gewünscht werde, müsse dies seitens des Rates in den Haushalt im Rahmen der Haushaltsplanverabschiedung eingebracht werden.

Des Weiteren bemängelt Frau Trifonidis den Zustand der noch nicht vor allzu langer Zeit für das PZ neu beschafften Tische. Diese seien bereits nach so kurzer Zeit schon in einem schlechten Zustand, 10 Tische wären bereits kaputt.

Grund hierfür sei das teilweise nicht sachgerechte Auf- und Abbauen der Tische nach Klausuren oder sonstigen Veranstaltungen. Dadurch leiden vor allem die Kantenleimer der Tische erheblich. Verwaltungsseitig wird zugesagt, sich der Sache anzunehmen.

Vorsitzende/r:

Schritfführer/in:

Harald Kramer

Heike Kopic

Gesehen:

Simon Woywod  
Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters